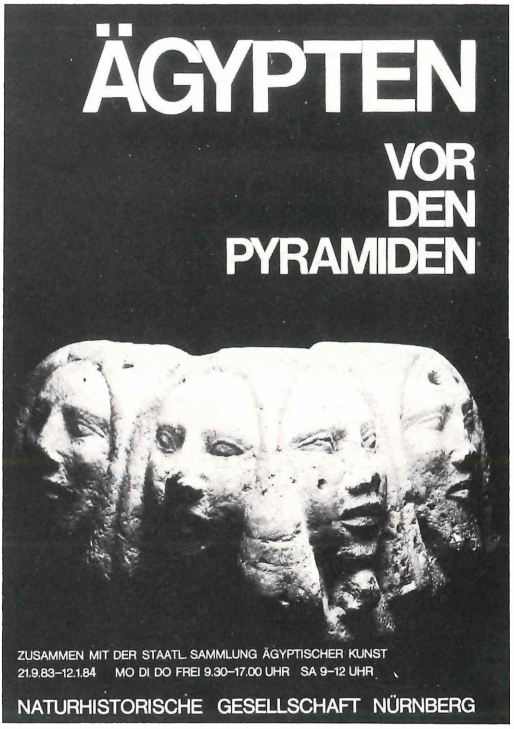
© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.
Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. Konrad Gauckler †
1. Vorsitzender: Dr. Dr. Manfred Lindner Schatzmeister: Ralf-Jürgen Thurn
2. Vorsitzender: Ronald Heißler Schriftführer: Hermann Fröhling
3. Vorsitzender: Hubert Weiler Rechtsbeistand: RA Friedrich Vogel

Bericht des 1. Vorsitzenden

Das 182. Jahr der Naturhistorischen Gesellschaft brachte durch den Umbau und Neubau der Stadtbibliothek mancherlei Schwierigkeiten mit sich. Es gelang jedoch zugleich, den Abschluß unserer Räumlichkeiten im 1. Stock und damit eine seit langem notwendige Sicherung unseres Museums durchzusetzen.

Veranstaltungsprogramm



Auch 1983 gab es ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm. Von den Sonderausstellungen war die der Abteilung für Vorgeschichte „100 Jahre Vorgeschichte in der NHG" noch bis Ende Januar geöffnet. Von März bis August wurde unsere Costa Rica-Sammlung zusammen mit Material des Reiß-Museums Mannheim unter dem Titel „Federschlange und Königsgeier" gezeigt. Vorher war sie in Mannheim zu sehen gewesen. Dr. Bischof und Herr Ohnemus stellten das Material bei uns auf. Im September übernahmen wir unter beträchtlichen Kosten die Ausstellung „Ägypten vor den Pyramiden" der Staatlichen Sammlung Ägyptischer Kunst München, die vorher in einigen anderen Großstädten der Bundesrepublik gezeigt wurde. Frau Dr. Schoske besorgte nicht nur die Ausstellung, sondern zusammen mit Frau Dr. Höneß auch die Eröffnung.

Mehr als 100 Vorträge, Exkursionen, offene Samstage im Museum usw. boten unseren Mitgliedern und Gästen Gelegenheit, „naturhistorisches" und verwandtes Wissen aufzunehmen. Dazu kamen die Arbeitsabende und Sonderveranstaltungen der Abteilungen. Die Vorträge umfaßten ein breites Spektrum von Interessengebieten. Anläßlich ihres 60jähri-

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN DENKMALSCHUTZ

URKUNDE

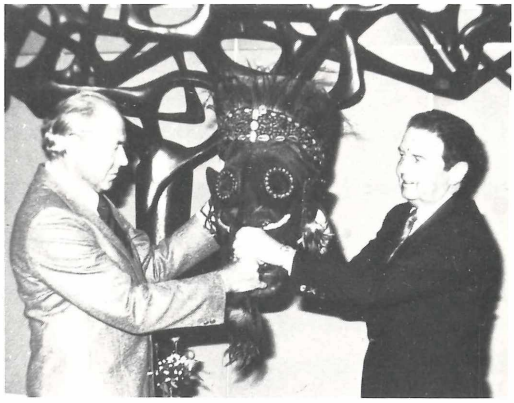
Hiermit verleihe ich

der
Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e. V.

die Medaille des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
für besondere Verdienste um den
Denkmalschutz

München, den 22. Februar 1983
DER BAYERISCHE STAATSMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

(Professor Hans Maier)



Generaldirektor Eberlein bei der offiziellen Übergabe

gen Bestehens zeigte die Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde eine Fülle von Frischpilzen und Pilzmodellen, letztere eine dankenswerte Spende der Stadtsparkasse Nürnberg.
Eine in ihrer Bedeutung über den Abteilungsrahmen hinausgehende Grabung haben Mitglieder der Abteilung für Vorgeschichte bei Landersdorf durchgeführt. Ihnen ist zu dieser Initiative zu gratulieren.

Denkmalschutzmedaille

1983 wurde der Naturhistorischen Gesellschaft für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Denkmalpflege die Denkmalschutzmedaille verliehen. An weiteren Ehrungen erhielt Rechtsanwalt Friedrich Vogel, unser Rechtsbeistand, das Steckkreuz für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz und Archivdirektor Dr. Gerhard Hirschmann das Bundesverdienstkreuz.

Spende der Stadtsparkasse

Für den Ankauf einer Reihe von Masken, eines Geisterhausmodells usw. hat die Stadtsparkasse der NHG DM 6.000,– zur Verfügung gestellt. Die interessanten Stücke aus Papua-Neuguinea wurden anläßlich unserer Ausstellung „Petra – die Stadt im Fels" im November 1983 von Generaldirektor Eberlein übergeben und waren anschließend einige Monate in der Schalterhalle ausgestellt.

Jahresmitteilungen 1982

Das Echo auf unsere Jahresmitteilungen 1982 war sehr günstig. Dr. Schönberger, früherer Generaldirektor des GNM, schrieb z. B.: „Als ehemaliger Leiter eines von der Öffentlichen Hand subventionierten Museums muß ich bewundernd die so vielfältigen und ergebnisreichen Leistungen anerkennen, die hier durch privates Engagement vollbracht werden und dokumentiert wurden". Das Lob gilt allen, die am Zustandekommen des Bandes beteiligt waren.

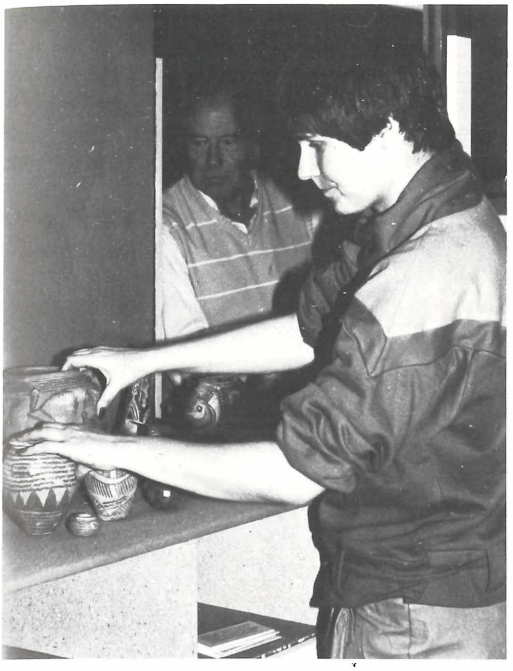
Mitgliederversammlung

In der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. März 1983 wurde der bisherige Vorstand mit Mehrheit wiedergewählt. Auf Antrag von Mitgliedern wurde eine möglicherweise unrichtig restaurierte Schale der Vorgeschichtlichen Sammlung zur Überprüfung an Prof. Dr. Torbrügge, Regensburg, geschickt und dem Germanischen Nationalmuseum angeboten, Funde aus einer merowingischen Nekropole bei Inzing gegen früheres Material aus unserer engeren Heimat auszutauschen. Dr. Menghin wird in dieser Angelegenheit auf uns zukommen.

Abhandlungen

Leider noch nicht zustandegekommen sind die Abhandlungen über unsere afrikanischen und ostsibirischen Schätze, sowie die Tonflö-

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at



Frau Dr. Schoske beim Einrichten einer Vitrine der Ausstellung „Ägypten vor den Pyramiden".

Minister Dr. Fritz Pirkl überreicht Dr. Dr. Manfred Lindner das Bundesverdienstkreuz.
Damit ist ein Mann ausgezeichnet worden, der sich über seine täglichen Geschäfte hinaus durch seine Arbeit als 1. Vorsitzender der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg besondere Verdienste erworben hat.
Vorstandschaft und Mitglieder der NHG freuen sich mit ihm. Die Auszeichnung des 1. Vorsitzenden ehrt zugleich die Gesellschaft als Ganzes; denn Arbeit über das tägliche Pflichtmaß hinaus ist das Gemeinsame vieler Mitglieder der NHG.

ten aus Costa Rica. Geplant ist eine botanische Abhandlung über die fränkische Weiherlandschaft. Durch die Initiative von Dipl. Ing. Alfred Forstmeyer wurde ein Katalog des Museums „Natur und Mensch" in Greding gedruckt. Da der ursprüngliche Plan, einen jungen Wissenschaftler zu einer Geschichte der NHG zu gewinnen, ohne Erfolg blieb, macht sich jetzt Ernst Feist an diese ebenso reizvolle wie schwierige Aufgabe. Vorher hatte er zusammen mit Frau Helga Köhler eine Bibliographie sämtlicher Publikationen der NHG zusammengestellt und zusammen mit Karl Bloß und Ronald Heißler auf der CONSUMENTA 1983 die NHG mit einer Gruppe ausgezeichneter Dioramen vorbildlich vertreten.

Kontakte

Zu den Kontakten mit wissenschaftlichen Institutionen und ihren Vertretern gehört der Besuch von Dr. Fawzi Zayadine, dem stellvertretenden Direktor des Department of Antiquities von Jordanien, und von M. A. Georg Gebel vom Institut für Urgeschichte der Universität Tübingen. Ein gern wiedergesehener Gast war Dr. Wolfgang Haberland, stellvertretender Direktor des Völkerkunde-Museums Hamburg. Über neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit wurde mit Prof. Klaus Parlasca (Archäologisches Institut Univ. Erlangen) und mit Dr. K. Dornisch vom Bildungszentrum Nürnberg gesprochen. Prof. Dr. Zwicker und Prof. Dr. Hofmann (Univ. Erlangen-Nürnberg) untersuchten freundlicherweise Schlackenfunde, sowie Ton- und Keramikproben aus Jordanien. Ronald Heißler und Hermann Fröhling konferierten mit Dr. Raunig (Völkerkundemuseum München), Frau Franck mit Frau Dr. R. Schubert und Frau Dr. M. Kretschmar wegen ihrer Veröffentlichungen. Ferner kam es zu fruchtbaren Unterhaltungen mit Dr. Koschik (Landesamt für Denkmalpflege), Dr. Dreykorn (Bildungszentrum), Bürgermeister Prölß, Bezirkstagspräsident Holzbauer und Dr. Bedal (Freilandmuseum Bad Windsheim). Letzterer würde die Gründung einer Arbeitsgruppe oder Abteilung für Volkskunde innerhalb der NHG begrüßen.

Museum

Im Museum wurden keine grundsätzlichen Änderungen durchgeführt; doch besteht die

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Eine der Costa Rica-Vitrinen, die Herr Dr. Bischof mit Herrn Ohnemus gestaltete. Abbildungen aus frühen Berichten über diesen Kulturkreis vermitteln Eindrücke der damaligen Lebensbedingungen.

Absicht, die Ausstellung der Vorgeschichtssammlung neu zu ordnen. Nach dem Rücktritt von Fritz Gries im Jahre 1971 ist auf Anregung des 1. Vorsitzenden und mit der Hilfe vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter sowie Berater wie Dr. Koschik, Dr. Uenze usw. die Vorgeschichtssammlung zweimal neu aufgestellt worden. Die große Zahl von Schülern und nicht-fachkundigen erwachsenen Besuchern erfordert jedoch wieder eine Neugestaltung mit einheitlichem Duktus und verständlicher Diktion.

Von unserem neuen Mitarbeiter in der Völkerkunde-Abteilung, Dr. Peter Hochsieder, wurden völkerkundliche Gegenstände aus Mali ausgestellt. Die Speläologen haben ihre Lang-Vitrine im Geologie-Saal neu gestaltet. In ihrer Farbgebung paßt sie sich gut dem Völkerkunde-Saal an, wo wir unseren Nagelfetisch aus Afrika vermissen, der lange Zeit in München ausgestellt war.

Unser Mitarbeiter-Team hat bei der Museumsarbeit, im Büro und bei den Sonderausstellungen ausgezeichnete Arbeit geleistet, die Tätigkeit von Herrn Freitag möchte ich besonders hervorheben, weil er all das tut, was zarte Frauenhände überfordern würde.

Archiv

Unser Archiv ist von Frau Köhler vorbildlich geordnet, inventarisiert und registriert worden. Vor allem wurden unsere besonders wertvollen Bücherschätze, die ich bei der Neuordnung seit 1967 unter vorläufigen Verschluß brachte, hervorgeholt und exakt inventarisiert, wobei auch das Bibliotheksteam die Bestände aufnahm. Die 1968 begonnene Inventarisierung dürfte für die in der Bibliothek verwahrten Bücher demnächst beendet sein. Weitere Bestände im Dachgeschoß harren aber der Bearbeitung.

Unsere Mitglieder

Der Mitgliederstand hat sich folgendermaßen verändert:
Am 31.12.1982 hatten wir 2343 Mitglieder, am 31.12.1983 2258 Mitglieder.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Leider haben wir auch dieses Jahr eine Reihe von Mitgliedern durch den Tod verloren:

Martha Barth	**Karl Fick**	**Philipp Müller**
Dr. Georg Karl Bauer	**Prof. Dr. Konrad Gauckler**	**Richard Wagner**
Christian Bechert	**Dr. Walter Hahn**	**Dr. Siegfried Wagner**
Otto Beck	**Alfred Haßfürther**	**Madlon Weidinger**
Carl Braun	**Dr. Emmi Herlein**	**Carl Würzenthal**
Lina Bühl	**Wilhelm Lerchl**	

Mitglieder, die 1983 eingetreten sind:

Alstetter, Georg
Benz, Brunhilde
Berger, Anne
Bierigner, Stefan
Blocksdorff, Hermann
Blunck, Hans-Jörg
Bock, Gerhard
Bräunlein, Anna Marie
Breit, Karl
Dorsch, Max
Drexler, Kurt
Dutiné, Karl-Franz
Ebersberger, Ulrich
Engel-Groß, Renate
Fechter, Ursula
Feist, Werner
Faber, Gundolf
Dr. Faber, Sonja
Finckh, Wolfgang
Frauenknecht, Heidi
Gall, Gerda
Härtl, Alfred
Hanke, Karl
Hartmann, Maria
Haußler, Carly
Heidler, Rudolf
Herms, Hellmuth
Herrmann, Uwe
Hügelschäffer, Helmut
Hümmer, Randolf
Hupfauf, Lorenz
Jung, Sieglinde
Krampitz, Ernst
Kalaschnikow, Ute
Kettner, Klaus
Körner, Carola
Kohl, Rainer
Dr. Koller, Barbara
Lauterbach, Ulrich
Lehmann, Erwin
Lehneis, Hans
Leindecker, Rudolf
Leogrande, Antonio
Loska, Rainer
Matthiaschk, Rudolf
Mederer, Winfried
Meinhold, Irmgard
Meyer, Norbert
Mühl, Isolde
Müller, Christoph
Müller, Gerhard
Nagy, Erich
Peter, Franz
Pusch, Günter
Ranninger, Gustav
Rauh, Irma
Rinné, Wilfried
Rost, Harald
Ruddat, Erika
Dr. Ruthrof, Rainer
Prof. Dr. Siewing, Rolf
Skabena, Sven
Spörl, Paula
Schmäche, Ernst
Schmidt, Horst
Dr. Schütt, Hartwig
Schulte, Thomas
Schulz, Horst
Schäfer, Horst
Schierenberg, Ewald
Schreiber, Gerda
Schwesinger, Helga
Stark, Herbert
Stark, Jonathan
Dr. Tschierske, Hilmar
Tuerk, Winfried
Dr. Ulrich, Hilde
Viessmann, Walter
Wach, Käthe
Weiß, Klaus Peter
Wirth, Alois
Wörlein, Elisabeth
Wolf, Stefan
Woprsalek, Stanislaus
Zdarsky, Johann

Für besondere Verdienste um die NHG wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Paul Greiner **Friedrich Müller** **Heinrich Niebler**

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden mit Verleihung der Goldenen Ehrennadel geehrt:

Wilhelm Adler
Dr. Wilma Bogner
Kurt Doelecke
Dr. Fritz Fuchs
Hans Gehring
Alfred Haßfürther
Dr. Josef Ipfelkofer
Theodor Lippert
Eva Menger
Paul Oehlen
Helke Pölloth
Karl Regel
Michael Roiger
Irmgard Schmitt
Anni Schneider
Gerd Stumpf
Otto Wittkopf

Zuschüsse und Spenden

Zuschüsse:

Stadt Nürnberg	DM 72.400,–
Bayer. Staatsministerium für Unterricht u. Kultus	DM 4.000,–
Bezirk Mittelfranken	DM 3.000,–
Stadt Stein	DM 200,–
Zuschüsse gesamt	DM 79.600,–

Spenden:

bis DM 5,–	DM 95,–
bis DM 50,–	DM 3.095,–
über DM 50,–	DM 18.095,–
Spenden gesamt	DM 21.285,–

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Namentliche Spenden über DM 100,–

Stadtsparkasse Nürnberg	DM	6.000,–
Großkraftwerk Franken	DM	1.000,–
Industrie- und Kulturverein	DM	1.000,–
Georg Kerscher	DM	1.000,–
Dr. Ludwig Kummerer/Nachlaß	DM	1.000,–
Sandoz AG	DM	1.000,–
Dr. Hartwig Schütt	DM	700,–
Dr. Richard Eckstein	DM	500,–
Alfred Forstmeyer	DM	500,–
Hermann Kilian	DM	500,–
Rotary Club	DM	500,–
Frankenbund	DM	400,–
Karl Schmidt	DM	350,–
Gertrud Landes	DM	320,–
Dr. Dietmar Seidel	DM	250,–
Stadtwerke Stein	DM	250,–
Vereinsbank Nürnberg	DM	210,–
Botanisches Institut der Universität Erlangen	DM	200,–
Irmtrud Rißmann	DM	170,–
Dr. Heinrich Novak	DM	160,–
Manfred Schmidt	DM	150,–
Hermann Fröhling	DM	110,–
Gerlinde Ellinger	DM	100,–
Maria Franck	DM	100,–
Arno Grießhammer	DM	100,–
Dr. Ingeborg Rühl	DM	100,–
Georg Späth	DM	100,–
	DM	16.770,–

Spenden über DM 50,–

Ernst Feist	DM	80,–
Karl-Heinz Donth	DM	70,–
Max Ettl	DM	70,–
Therese Hirschmann	DM	70,–
Dr. Josef Ipfelkofer	DM	70,–
Sigrid Schmitz	DM	70,–
Dr. Andreas Fischer	DM	60,–
Ernst Gräf	DM	60,–
Willy Hübschmann	DM	60,–
Dr. Erhard Ottenberger	DM	60,–
Dr. Alfred Rottler	DM	60,–
Heinz Schudak	DM	60,–
Heinrich Sothmann	DM	60,–
Manfred Strobel	DM	60,–
Ralf-Jürgen Thurn	DM	60,–
Lina Drexel	DM	55,–
Fritz Breuer	DM	50,–
Dr. Agathe Ziegler-Böhnlein	DM	50,–
Prof. Fritz Huber	DM	50,–
Käthe Kirschbaum	DM	50,–
Heidemarie Sethaler	DM	50,–
Betti Weisbart	DM	50,–
	DM	1.325,–

Sachspenden:

Dr. Manfred Lindner	90 Petra-Bücher und 1 Schildkrötenmaske
Ernst Riemer	Büromöbel im Wert von DM 2.000,–
Verein Lehrerheim Nürnberg	DM 800,– Druckkosten für Schnittbogen
Werner Schmidt	DM 339,– für Schaukasten-Miete
Betonwerk Kinzel	150 Rasensteine
Gebhardt & Marx GmbH	Baumaterial im Wert von DM 320,–
Ronald Heißler	DM 280,– an Auslagen
Rudolf Michaelis	fahrbarer Projektionstisch
Heimatverein Neustadt/Aisch	DM 116,– Weingläser
Stempel-Pemsel	DM 78,20 Gravur und Stempel
Martin Lagois	8 Bücher
Johanne Neiteler	6 Bücher
Dietrich Schaper	5 Bücher

Diesen farbigen Schnittbogen zu einem Haus der Bronzezeit hat Ernst Feist entworfen. Die erste Serie (1000 Stück) mit den relativ teuren Lithos hat der Verein Lehrerheim dankenswerterweise übernommen. Wie kamen der Auflage, die Schnittbogen, nur zu verschenken, gerne nach. Der Großteil fand auf der Consumenta freudige Abnehmer. Der Rest ist an Klassen, die das Museum besuchen, ziemlich vergeben worden.
Foto: Abt. f. Fotodokumentation

Zusammenfassend war das Jahr 1983 für die Naturhistorische Gesellschaft mit Schwierigkeiten und Fortschritten erfüllt. Ich danke allen Mitarbeitern, sowohl denen, deren Arbeit ich persönlich verfolgen konnte, wie denen, die innerhalb der Abteilung tätig sind, für ihre Leistungen. Ferner danke ich allen Mitgliedern des erweiterten und engeren Vorstandes, die mir Loyalität entgegengebracht haben und mit denen es Freude machte, zusammenzuarbeiten.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Ronald Heißler

Leistungsbericht NHG – 1983

Nach § 9/3 der NHG-Satzung erstatten die Abteilungen alljährlich einen Abteilungsbericht. Die Auswertung soll unseren Mitgliedern einmal zeigen, was „hinter den Kulissen" von relativ kleinen Gruppen im Laufe eines Jahres zum Null-Tarif geleistet wird.

1.0 Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung laut Programm:

		Veranstaltungen	Teilnehmer	
1.1	Vorträge	99	7 180	
1.2	Exkursionen	37	910	
1.3	Führungen	277	6 650	
1.4	Museumsbesuch-Nürnberg	245	5 640	*) davon 1 640 Schüler in 75 Klassen
1.5	Museumsbesuch-Greding	250	2 500	
Gesamt		908	22 880	

2.0 Veranstaltungen, die nicht im Programm stehen, umfassen:

2.1 neben Fachvorträgen und Programmierkursen für Computer –
2.2 vor allem den Arbeitsaufwand für Museum und Ausstellungen –
2.3 den erheblichen Zeitbedarf für Präparation und Restaurierung, Bestimmungen und Inventarisierungen –
2.4 Geländebegehungen, Höhlenvermessungen, Grabungen, Lackfilmabnahme –
2.5 tägliche Tierpflege, Instandhaltung und Ausbau –
2.6 Dazu kommen abteilungsübergreifende Arbeitsstunden für Archiv, Bibliothek, Museum, Büroaushilfen, Programm und Mitteilungen.

3.0 Im einzelnen verteilen sich die eher niedrig angesetzten Stunden wie folgt:

Abteilung bzw. Gruppe	3.1 Veranstaltungen Mitgl.	Vortr.	Teiln.	Exkurs.	Teiln.	Führ.	Teiln.	Gesamt	3.2 Arbeits-einsätze	geleistete Arbeitsstunden
Botanik	108	12	1 820	4	230	-	-	2 050	-	-
Fotodokument.	18	-	-	-	-	-	-		95	1 560
Freiland-Aquarium	14	2	40	-	-	250	5 750	5 790	395	3 080
Geologie	60	8	450	2	80	4	75	605	38	900
Informatik/Astr.	16	2	50	-	-	-	-	50	36	540
Karst-Höhlen	52	17	660	10	180	-	-	840	50	2 100
Länderkunde	48	15	1 500	-	-	-	-	1 500	-	-
Pilz-Kräuter	114	30	1 580	17	300	-	-	1 880	3	40
Psychologie	34	3	150	-	-	-	-	150	-	-
Völkerkunde	3	3	500	-	-	2	60	560	48	1 310
Vorgeschichte	70	5	350	3	90	2	25	465	94	3 850
Zoologie	-	2	80	-	-	6	360	440	-	-
Entomologie	6	-	-	-	-	-	20	20	30	240
Greding/Museum	25	-	-	1	30	12	360	390	10	40
Archiv	2-3	-	-	-	-	-	-	-	40	720
Bibliothek	4-6	-	-	-	-	-	-	-	40	800
Museumsteam	4-5	-	-		-	-	-	-	40	700
Büro-Vertretungen/ Aushilfen	1-2	-	-	-	-	-	-	-	75	500
Programm + Mitteil.-Korrekt./Umbruch	2-3	-	-		-	-	-	-	70	450
Gesamt	*)	99	7 180	37	910	277	6 650	14 740	1 064	16 830

Nicht enthalten sind in diesen Zusammenstellungen die Stunden für die Vorbereitung von Vorträgen und Exkursionen, die zum größten Teil ebenfalls von Mitgliedern ohne Vergütung erbracht werden. Sie machen ein Vielfaches der Summe aller Veranstaltungen aus. Teilnehmer und Besucher unserer Veranstaltungen und unseres Museums wissen als Nutznießer vermutlich auch nicht, daß dabei den Referenten oft noch Unkosten für Filme, Benzin etc. entstehen, die meist auch nicht in Rechnung gestellt werden.
Nicht erfaßt ist auch der nicht unerhebliche Zeitaufwand für Korrespondenz und Kontaktpflege, für Planung und Organisation all dieser Aktivitäten von vielen Mitgliedern des Gesamtvorstandes.
Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Programmvielfalt ohne die ehrenamtliche Mithilfe unserer aktiven Mitglieder ebenso wenig zu finanzieren wäre, wie der Ausbau unseres Museums oder die Erhaltung unserer wertvollen Bestände in Magazinen und Bibliotheken.

*) nicht addierbar, da z.T. Mehrfachmitgliedschaften

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Prof. Dr. Konrad Gauckler ist tot

Fast 85jährig vollendete er seinen Lebensweg. Eine Quelle naturkundlichen Wissens ist mit ihm versiegt. Wir, seine Freunde, seine Schüler, seine NHG-Kameraden trauern um ihn. In den letzten Wochen konnten wir es ahnen,und mit jedem Zusammensein wurde uns deutlicher, seine Lebenskraft war erschöpft. Ungern wollten wir dies wahrhaben, weil wir ihn schon kannten, als er uns alle an Vitalität übertraf.

Viele von uns erlebten gleich nach dem Krieg seine Vorlesungen in der Volkshochschule. Es war sicher kein Zufall, wenn dieselben Zuhörer sich später in der NHG um ihn scharten.

In den alten Protokollbüchern der botanischen Sektion findet sich kaum ein Bericht, in dem nicht von den Aktivitäten des damaligen Dr. Gauckler die Rede ist. Unzählig seine Vorträge und kleineren Beiträge in der Gesellschaft und in der Abteilung für Botanik. Dabei zielte der Themenkreis weit über sein geliebtes Frankenland hinaus. Die Heimat aber stand für ihn immer an erster Stelle.

Sein Wirken war beispielgebend. Sorgfalt, Gründlichkeit und scharfe Beobachtung, von seinem Beruf als Apotheker gewohnt, übertrug sich auch auf seine spätere Tätigkeit. Als Lehrer vermochte er uns zu begeistern, er eröffnete aber auch den Blick zu kritischer Betrachtung. Wie von sich selbst erwartete er auch von seinen Mitarbeitern Eifer und Tatendrang. Schludrigkeit war ihm zuwider.

Mancher von uns war es gewohnt, ihn bei kniffligen Fragen um Rat zu bitten. „Da müssen wir den Vater Gauckler fragen" war keine seltene Aussage im Freundeskreis. Seine Entscheidung war bei strittigen Meinungen recht. Für viele von uns war die Wielandstraße 38 – seine Wohnung – der Ort, wo neue Gedankengänge ihren Anfang hatten. Es waren nicht allein botanische Fragen, welche durch ihn eine Lösung fanden. Nicht selten wurden diese zur Nebensache – Wichtigeres, Weitgreifenderes tat sich dahinter auf. Wer da glaubte, nur eine Diagnose zu erhalten und es sei damit genug, war dann überrascht von den Zusammenhängen, welche ihm durch den Scharfblick des Befragten erschlossen wurden. Er war ein Lehrer, der mitreißen, der begeistern konnte. Da war nichts von Stubengelehrsamkeit, wenn er Lebensräume beschrieb, wenn er Pflanze, Tier und Boden erklärte, so wie es nur ein Wanderer im besten Sinn vermag. Er war aber auch ein strenger Exkursionsführer.

Schon als junger Mann trat er 1920 der NHG bei, sicher auch angezogen vom Namen des August Friedrich Schwarz, den er nicht mehr persönlich kannte. Dessen Kartenwerk führte er aber bis in diese Tage fort und hütete es wie einen Schatz. Schnell gewann er durch seine Kenntnisse und sein zuverlässiges Urteil das Primat der Abteilung, damals noch Sektion genannt.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Dr. Konrad Gauckler †, Alban Oßwald †, Robert Zink, Hermann Schmidt, Ernst Bauer anläßlich einer Begehung unseres Gipshügels Foto: H. Niebler

Auch später als Hochschullehrer blieb er seiner „Naturhistorischen" treu. Sie war ihm Heimat bis ins hohe Alter geblieben. Unter interessierten und forschenden Laien fühlte er sich wohl. Ihm wurde Verehrung zuteil, er empfing aber auch so etwas wie Nestwärme. Viele Jahre führte er als Obmann die Abteilung für Botanik, deren späterer Ehrenobmann er 1973 wurde. Als Ehrenvorsitzender der Gesellschaft seit 1971 war sein Rat dem Vorstand unentbehrlich. Viele seiner Veröffentlichungen bereicherten die Jahresmitteilungen der NHG. Von den Abhandlungen der NHG sei der Band XXIX genannt „Die Gipshügel in Franken, ihr Pflanzenkleid und ihre Tierwelt". In den Jahresmitteilungen 1982 ist die Zusammenstellung aller wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Dr. Gauckler zu finden.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen wurde ihm 1978 das Bundesverdienstkreuz durch den bayerischen Kultusminister verliehen. Bis zuletzt galt seine Sorge der immer stärker bedrohten Heimatnatur. Ihr Schutz war ihm Lebensaufgabe.

Am 25. Februar 1983 ist dieses erfüllte Leben zu Ende gegangen, für uns dennoch zu früh.

Wir gedenken Prof. Dr. Konrad Gaucklers in Dankbarkeit.

Hermann Schmidt

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Grabrede von Prof. Dr. Adalbert Hohenester

Nur wenige Monate nach BRAUN-BLANQUET und Reinhold TÜXEN hat uns nun auch Konrad GAUCKLER verlassen. Manch einer könnte darin ein Zeichen sehen, daß mit ihnen auch eine bestimmte Richtung der Vegetationskunde zu Ende gegangen sei, die nämlich, die von dem Erlanger Geobotaniker Robert GRADMANN begründet worden war, von BRAUN-BLANQUET mit einer ausgefeilten Methodik versehen und zu internationalem Ansehen gebracht wurde,und die unter TÜXEN in Norddeutschland in hohem Maß auch in die land- und forstwirtschaftliche Praxis hineinwirkte, obwohl sie als floristisch-soziologische Methode zunächst reine Grundlagenforschung war.

Konrad GAUCKLER war von den drei Genannten derjenige, der als Schüler GRADMANNs der Quelle am nächsten war. Er hat die Pflanzensoziologie – damals eine ganz junge Wissenschaft – im süddeutschen Raum erst eingeführt, ganz besonders durch seine klassische Arbeit über die Steppenheide und den Steppenheidewald, Formationen also, die auch heute im Zentrum stehen, wenn von Naturschutz und Landschaftspflege die Rede ist.

GAUCKLER hat sich dabei nicht auf die reine Beschreibung einengen lassen, sondern stets auch die Frage nach den Gründen gestellt. Er war sich dabei allerdings klar, daß man das, was man heute Ökosystem nennt, am besten, aber auch am schnellsten begreift als ein Resultat aus den Ansprüchen und dem Verhalten a l l e r beteiligten Sippen, daß es deshalb aber auch vor allem anderen notwendig ist, diese beteiligten Sippen zu kennen und vollständig zu erfassen. Konrad GAUCKLER war dazu besser befähigt als die meisten reinen Pflanzensoziologen, denn ihm erschloß sich auch die Tierwelt. Viele, viele zoologische Arbeiten, besonders auf entomologischem Gebiet geben davon Zeugnis, daß er einer der letzten großen Feldbiologen war und damit auch einer der letzten, die fähig waren, ein Ökosystem als eine Art Individuum höherer Kategorie ganz zu umgreifen und damit zu begreifen.

Professor GAUCKLER war ein hervorragender Lehrer. Ein strenger Lehrer, ein scharfer Prüfer. Entscheidend war, daß er seine Schüler begeistern konnte. Das zeigte sich schon in seiner weithin berühmten Freitag-Vorlesung über Pflanzengesellschaften des süddeutschen Raums. Hier bewies er seine große Fähigkeit, über den Kreis der Fachbiologen hinaus zu wirken, eine Fähigkeit, die ihm auch nach seiner Emeritierung namentlich bei seinem Wirken als Ehrenvorsitzender der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg reichen Erfolg brachte.

Für den Schutz der Natur in Franken hat er unendlich viel getan, sowohl für seine rein sachliche wie auch für seine ethische Komponente.

Uns, seinen Schülern und Assistenten, hat er sein reiches Wissen vermittelt, sich aber besonders dann auch als ein fröhlicher Kamerad und Freund gezeigt, wenn wir mit ihm auf Exkursion zogen, in die Alb, in die Rhön, in den Bayerwald, in die Ötztaler Alpen und zum Monte Baldo, in die Hainburger Berge.

Die Erde, die er so geliebt hat, wird ihn nicht drücken. Unser Dank an ihn wird unser Wille sein, in seinem Geist weiter zu arbeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 1983

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: Bericht des 1. Vorsitzenden 3-12